

Damenteam der KTV Hohenlohe auf Platz sechs

Turnen. Die Damenmannschaft der KTV Hohenlohe I hatte im Vorfeld des zweiten Wettkampfes in der Ligarunde erneut Aufstellungssorgen, sodass mit Babette Megerle eine Turnerin aus der Landesligamannschaft kurzerhand in die erste berufen wurde.

In Schwäbisch Gmünd traf man dann auf weitere sieben Mannschaften der Oberliga. Am Schwebelbalken gelang es nur Viola Wurster „oben“ zu bleiben, sodass das Mannschaftsergebnis sehr zu wünschen übrig ließ.

Auch am Boden gab es nicht die erhofft hohen Wertungen, obwohl die Übungen keine groben Fehler aufwiesen, so Betreuer Ralf Weigel.

Dafür glänzten die Turnerinnen am Sprung. Mit 12,0 Punkten bekam Lisa Zeller für ihren Tsukahara die Höchstnote an diesem Gerät.

Am Schlussgerät, dem Stufenbarren gab es noch kleine Reserven, doch auch hier turnte Viola Wurster die zweitbeste Übung des Tages.

Mit 169,10 belegte die KTV I den sechsten Platz und steht nach zwei Ligatagen mit sieben Ranglistenpunkten auf Platz 5 der vorläufigen Tabelle.

Tabelle: 1. Kirchheim; 2. Tübingen, 3. Hülben, 4. Hoheneck, 5. Hohenlohe, 6. Ludwigsburg, 7. Ebingen, 8. Neckarhausen

Am Start für die KTV: Susanne Beck(TSV Ilshofen), Julia Sorg(TSV Künzelsau), Viola Wurster (Öhringen), Babette Megerle, Lisa Zeller, Renate Scheiner (Ingelfingen). kg

Comeback-Rennen geglückt

Erste Wettkampferfahrung für Seitenwagen-Team Walter/Saam nach Rennpause

An diesem Wochenende stiegen Andre Saam und Martin Walter nach eineinhalb Jahren gemeinsamer Rennpause bei einem holländischen und belgischen Meisterschaftslauf ins Wettkampfgeschehen ein.

Motocross. Nachdem ihre Vorbereitungsphase aufgrund von Busausbau und schlechtem Wetter sehr kurz war, wollten sie diese Rennen unbedingt nutzen, um den Rückstand aufzuholen.

Der zweite holländische Meisterschaftslauf fand im tiefen Sand von Oldebroek statt, wo das Duo in der Qualifikation den siebten Gruppenplatz erreichte, was im mit vielen WM-Fahrern gespickten Fahrerfeld die erste Startreihe bedeutete. Diese Startposition nutzen die beiden aus und bogen unter den ersten sechs in die erste Kurve ein, bis vor ihnen ein Team stürzte und sie nicht mehr ausweichen konnten. Das Rennen wurde aufgrund einer Verletzung abgebrochen und neu gestartet, wobei Walter/Saam beim Re-Start sogar als Vierte in die erste Runde gingen. Diesen Platz konnten sie im Rennverlauf nicht halten und nach 15 Minuten machte sich der Trainingsrückstand in Form von „harten“ Armen bemerkbar und sie fuhren einen guten neunten Platz ins Ziel. Den zweiten Start erwischten sie erneut gut und bogen als



Für das heimische Sidecar-Team Andre Saam und Martin Walter ist die Wettkampfpause vorbei. Mittlerweile geht es wieder um Meisterschaftspunkte. Privatfotos

Sechste in die erste Runde ein. Es entwickelte sich ein schnelles Rennen mit vielen Zweikämpfen.

Am Rennende erreichen Walter/Saam wiederum einen richtig guten neunten Platz und das mit einem weiteren positiven Aspekt, dass sie 25 Minuten konstante Rundenzeiten fuhren. Am Samstagabend ging es noch von Oldebroek ins 250 Kilo-

meter entfernte Genk, wo Walter/Saam eine schnelle, ausgefahrene und mit vielen Steinen übersäte Strecke vorfanden. In der Qualifikation erreichten sie den 13. Rang, was als Startplatz nicht optimal ist. Deshalb entschieden sie sich, in die zweite Startreihe zu gehen. So umgingen sie den Startcrash beim ersten Lauf und bogen als Dreizehnte

in die erste Runde ein. Walter/Saam konnten ihr Tempo über die gesamte Renndistanz halten und belegten im Ziel schließlich einen guten zehnten Platz.

Auf Rang 12 startete der zweite Lauf und er verlief analog dem ersten, mit vielen Zwei- und Positionskämpfen. Walter/Saam erreichten einen sehr guten achten Platz.



TSV Gerabronn (hinten von links): Klaus Weckler, Adrian Schwendtner, Sebastian Pusch, Jan Hornung, Julian Greve, Michael Hollenbach, Felix Klein, Peter Pusch. Vorne: Tim Bayer, Thomas Piwowarczyk, Momo Keita, Philipp Kaske und Tim Stapf.

A-Jugend ist Meister

Starker Handball-Nachwuchs aus Gerabronn

Handball. Die A-Jugendmannschaft der Spielgemeinschaft TSV Gerabronn/Langenburg beendet diese Saison als Meister in der Kreisliga. Das letzte Spiel war für den vergangenen Sonntag angesetzt. Leider wurde es gar nicht erst angepfiffen, da die gegnerische Mannschaft aus Bad Rappenau zu spät in der Halle eintraf.

Nach Punkten war Gerabronn schon vor dem Spiel nicht mehr einzuholen. Unter dem Jubel seiner Mannschaftskameraden und den treuen Fans nahm Mannschaftskapitän Thomas Piwowarczyk in der Karlsberghalle die Meister-Wimpel entgegen.

Mit bis zu drei Trainingseinheiten pro Woche hatten sich die Spieler die Tabellenführung erarbeitet und verteidigten sie über die gesamte Spielzeit erfolgreich. Aus sechs von sieben Partien ging die

SG TSV Gerabronn/Langenburg als Sieger hervor. „Den Meistertitel haben sich die Jungs verdient“, betonte das Trainerduo Peter Pusch und Klaus Weckler. Die Jugendarbeit der beiden trägt nun Früchte. „In den kommenden Jahren möchten wir die Handballabteilung um weitere Jugendmannschaften erweitern. Wir haben sieben neue Handballer im Training dabei, die wir im Februar bei unserem Philipp-Wankmüller-Gedächtnisturnier für den Sport begeistern konnten“, so die beiden.

Trotz Spielausfall wurde die Meisterschaft gebührend gefeiert. Für einige Jungs stehen in den kommenden Wochen bereits die nächsten Herausforderungen an: In den folgenden zwei Spielen können sie mit der aktiven Herrenmannschaft des TSV Gerabronn ebenfalls Meister werden. MAREN WECKLER

Franken-Cup in Crailsheim

Leichtathletik. Der „Umzug“ auf die Freiplätze und Stadien steht bevor. So in Crailsheim am 2. April zum Friedhelm-Lentz-Gedächtnis-Werftag mit Franken-Cup der Werfer (1. Teil). Es folgen am 16. April Schrozberg (2. Teil) und am 17. April Neckarsulm (3. Teil) mit anschließender Siegerehrung und Übergabe der Wanderpokale. Ausgetragen werden in Crailsheim die Disziplinen Kugelstoßen, Diskuswerfen und Hammerwerfen für die Altersklassen Schüler/-innen, M/W 14/15, männliche Jugend A+B, Frauen/Männer sowie Senioren/-innen. Für die Wertung im Franken-Cup ist die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen in je zwei Disziplinen nötig. Die Wettkämpfe am 2. April im Crailsheimer Schönebürgstadion beginnen um 10 Uhr. Meldungen bis 31. März an: Matthias Huss, Rilkeweg 6, 74564 Crailsheim, 0 79 51/4 35 32, E-Mail: matthias.huss@t-online.de. güb

Handball-Ladys: „Aber schee war's“!

Die AD-Handball-Mannschaft des TSV Crailsheim testete erstmals indoor in Pfedelbach ihre Spielqualitäten. Was zu Rundenbeginn eine kleine-Hallen-AD-Runde werden sollte, mit Crailsheim, Pfedelbach und Nordheim, entpuppte sich jedoch letztendlich nur zu einem Freundschaftsspiel gegen Pfedelbach. Nordheim musste kurzfristig absagen.

Es gestaltete sich schwieriger als gedacht, die gewünschten drei AD-Spieltage bei den jeweiligen Mannschaften durchzuführen, da viele Spielerinnen parallel zugleich in den ersten Mannschaften spielen. So bestritten also nur der TSV Crailsheim und Pfedelbach bei 3 x 20 Minuten mit viel Spaß und Spiel sehenswertes Handball-Können. Daher wurde locker aufgespielt und munter durchgewechselt. Kein



Beim Turnier in Hofen 2009: Oben von links: Romy Schaas, Gitta Haustein, Michaela Anders, Heike Utz, Astrid Salve-Hanselmann, Inge Rettenmaier, Andrea Weinhardt, Christine Speier. Unten: Torfrau Mandy Heyn und Christa Horn.

Wunder, dass jede nach dem Spiel sagte „aber schee wars“ und da war sicherlich nicht nur das anschließende Kaffeetrinken mit lecker Kuchen, Brezeln und Sekt bei den Gast-

gebern Pfedelbach gemeint. Schnell war die 19:25-Niederlage (Halbzeitstand 12:16) vergessen. Mit zwei Toren Unterschied war man auch zeitweise mal kurz dran.

Sicherlich wäre das Ergebnis dann auch knapp geworden, wenn der TSV die „richtigen“ Torfrauen dabei gehabt hätte. Aber Astrid Salve-Hanselmann und Heike Utz scheuten sich nicht, sich ins Tor zu stellen und machten ihre Sache sehr gut.

Eigentlich heißt ja AD = „alte Damen“ (ab 30 Jahre spielbar) bei den Handballern. Etwas eleganter könnte man die Kürzel aber auch mit „aktive“ oder noch besser „attraktive Damen“ auflösen.

Normalerweise trifft sich diese Mannschaft zum Teil untrainiert nur einmal im Jahr auf beim Rasen-Turnier in Hofen bei Aalen. Vielleicht klappt's ja nächste Saison mit einer kleinen Indoor-AD-Runde.

Für den TSV Crailsheim haben gespielt: Benita Munzinger, Heike Utz, Astrid Salve-Hanselmann, Michaela Anders, Gitta Haustein, Simone Schönfeldt, Christine Speier, Inge Rettenmaier, Diana Schock und Angelika Steinert aus Schwäbisch Hall (Alte Damen Spielgemeinschaft mit Schwäbisch Hall).